

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Madras, 01.01.1736-31.12.1744

23. - 25. September 1744

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176138](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176138)

S. E. P. T.

23. Vormittags besuchte mich ein Maronite
aus Aleppo gebürtig, mit relichem Portug:
madat, für seine viel Diensten. Im Mittags
fuhr ich noch dem H. Rönken zu dem H. Gesin
Rath Arnim, der Kränzlich ist. Der H. Droffel
Bischof aus der Jerusalem Kirche nahm mich
mit zu Hause, weil mich seine Arbeit sehr
müde. Endlich sollte mich der H. Hecker ab.
Vor spät infolge Briefe aus Stettin worin
dem H. Martin Krüger datirt d. 21. d. d. d.

24. Aufgange, in der Hecker's Haus
eingetretten, mit dem H. Prof: Beck
mann gesprochen. Im Abend anfang
ist Brief von meinem Vater: Herr v. Meißel
und Landberg.

25. Im Morgens ging ich mit dem H. Hecker
zu dem H. Gesin Rath von Beggerow, und
fuhr nach Stettin an den H. Krüger. Der
Prinzen von Preußen Gemahlin ward mit einem
Prinzen verheiratet am 10. U. d. d. d. d. d.
Der H. Hayne mit seinem H. Sohn nahm
mich mit nach Charlottenburg, aliso rein
das Schloss und den Lustgarten besahen. Flos
admirabilis oder clerenda, Maristheri, Ainaflaw,
Morungilcheri etc. sind albereit in Preußen
gekommen.